

Bayerischen Staatsminister  
für Wissenschaft und Kunst  
**Herrn Bernd Sibler**  
Bayerisches Staatsministerium  
für Wissenschaft und Kunst  
Salvatorstraße 2

80327 München



Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen  
ZVI-CS-StMWuK Sibler

Würzburg, 21. November 2018

## Herzliche Glückwünsche zur Ernennung zum Wissenschaftsminister sowie Bitte um einen Gesprächstermin

Sehr geehrter Herr Staatsminister,  
lieber Herr Sibler,

wir, die Vorstandschaft des Zentralverbands der Ingenieure in Bayern (ZVI Bayern e.V.), freuen uns zusammen mit unseren Mitgliedern sehr, Ihnen zur Ernennung zum Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst gratulieren zu dürfen.

Sie haben den Mitgliedern des ZVI Bayern e.V. wie kein anderer Politiker viele Jahre die Treue gehalten und sehr viele unserer Veranstaltungen besucht. Sie sind daher auch der einzige Politiker, dem jemals die Auszeichnung „Stein im Brett“ des ZVI Bayern verliehen wurde.

Wir wünschen Ihnen für Ihre verantwortungsvolle Aufgabe eine glückliche Hand und den größtmöglichen Erfolg.

Bitte erlauben Sie mir, Sie im Rahmen dieser Gratulation auch um einen Gesprächstermin zu bitten. Wie Sie sich vorstellen können, geht es darum, den Diplom-Ingenieuren (FH) den direkten Zugang zur 4. Qualifikationsebene zu eröffnen.

Sicherlich erinnern Sie sich an die Eingabe des ZVI Bayern e.V. vom 20.04.2010 und den **ein-stimmigen** Berücksichtigungsbeschluss vom 13.10.2010 des damals von Ihnen geleiteten Hochschulausschusses (vgl. Anlagen), der eine Gleichstellung von Diplomabschlüssen ebenso vorsieht wie dies bei den Bachelor- und Masterabschlüssen seit Jahren erfolgreich praktiziert wird. Sie haben diesen Beschluss damals **als Hebel bezeichnet, den man nicht einfach ignorieren könne**. Leider war die Zeit für eine Umsetzung bisher noch nicht reif (vgl. beiliegendes Schreiben vom 27.01.2011).

Dies ist jetzt anders. Aktuelle sprudeln die Steuereinnahmen. Der Staat hat erhebliche Probleme, seine Ingenieurstellen zu besetzen. Sie sind der für die Bewertung von Bildungsabschlüssen zuständige Minister. Der stellvertretende Ministerpräsident Hubert Aiwanger ist ein Diplom-Ingenieur

**Postanschrift:**  
ZVI Bayern e.V.  
Dipl.- Ing. (FH) Clemens Schwab  
Heisenbergstr. 11  
97076 Würzburg

**Vorstand:**  
Vorsitzender: Dipl.- Ing. (FH) Clemens Schwab  
stellv. Vorsitzender: Dipl.- Ing. (FH) Andreas Koch  
Schriftführer: Dipl.- Ing. (FH) Julian Rubach

**Registereintrag:**  
Amtsgericht München  
Vereinsregister VR 6392

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Mainfranken  
IBAN: DE44 7905 0000 0047 9765 19  
BIC (SWIFT): BAYLADEM1SWU

(FH), der sich ebenfalls für die Anerkennung von an Fachhochschulen erworbenen Diplomabschlüssen einsetzt. Auch Ministerpräsident Dr. Markus Söder ist dafür bekannt, dass er Nachwuchskräften aus der 2. Reihe eine Chance einräumt, sich zu bewähren.

Bisher sind die Diplom-Ingenieure (FH) die Verlierer, sowohl des Bologna-Prozesses als auch der Dienstrechtsreform. Beispielsweise stehen sie in der 3. Qualifikationsebene mittlerweile in direkter Konkurrenz zu universitär ausgebildeten Diplom-Ingenieuren und Absolventen mit Masterabschlüssen, während Ihnen der direkte Zugang zur 4. Qualifikationsebene nach wie vor verwehrt wird. Die Gleichstellung nach unten ist da, nach oben wird sie nicht gegeben.

Deutschland bekommt nun ein Einwanderungsgesetz, so dass Fachkräften aus dem Ausland der Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt erleichtert wird. Die Bewertung der unterschiedlichen Bildungsabschlüsse wird eine sehr schwierig zu lösende Aufgabe. Wir erwarten, dass ohne eine gezielt erfolgende Berücksichtigung der Interessen der Diplom-Ingenieure (FH) zumindest indirekt eine weitere Abwertung unserer Qualifikation erfolgt.

Der deutsche Diplom-Ingenieur genießt, unabhängig davon, ob ein Diplom an einer Fachhochschule oder Universität erworben wurde, weltweit Anerkennung. Im Koalitionsvertrag kommt daher dem Erhalt der Marke „Diplom-Ingenieur“ eine besondere Bedeutung zu. Dies war Ihnen immer ein besonderes Anliegen, für das wir Ihnen ebenfalls sehr dankbar sind.

Wir sind der festen Überzeugung, dass nun die Zeit reif dafür ist, den Diplom-Ingenieuren (FH) den direkten Zugang zur 4. Qualifikationsebene zu eröffnen. Dies kostet keinen Cent, erhöht aber die Zahl der möglichen Bewerber und v.a. die Glaubwürdigkeit der Politik. Schaden entstünde keiner, weil es nicht darum geht, jeden Diplom-Ingenieur (FH) in die 4. Qualifikationsebene zu befördern. Der deutsche Diplom-Ingenieur (FH) mit Vorbereitungsdienst und Berufserfahrung ist im Regelfall weitaus besser für Aufgaben im öffentlichen Dienst geeignet als frisch ausgebildete Absolventen mit Masterabschlüssen. Es geht also nur um die Anerkennung der Bewerbungsfähigkeit.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich weiterhin dem ZVI Bayern verbunden fühlen und mit uns gemeinsam nach Wegen suchen würden, die mit der Formel „andersartig, aber **gleichwertig**“ lange in Aussicht gestellte Anerkennung von an Fachhochschulen erworbenen Diplomabschlüssen tatsächlich zu erreichen.

Für Ihr Interesse sowie Ihr Verständnis danken wir Ihnen im Voraus sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen



Clemens Schwab  
(Vorsitzender)

Anlagen: Eingabe des ZVI Bayern e.V. vom 26.04.2010  
Antwort Bayerischer Landtag vom 05.11.2010  
Schreiben damaliges MdL Oliver Jörg vom 27.12.2011